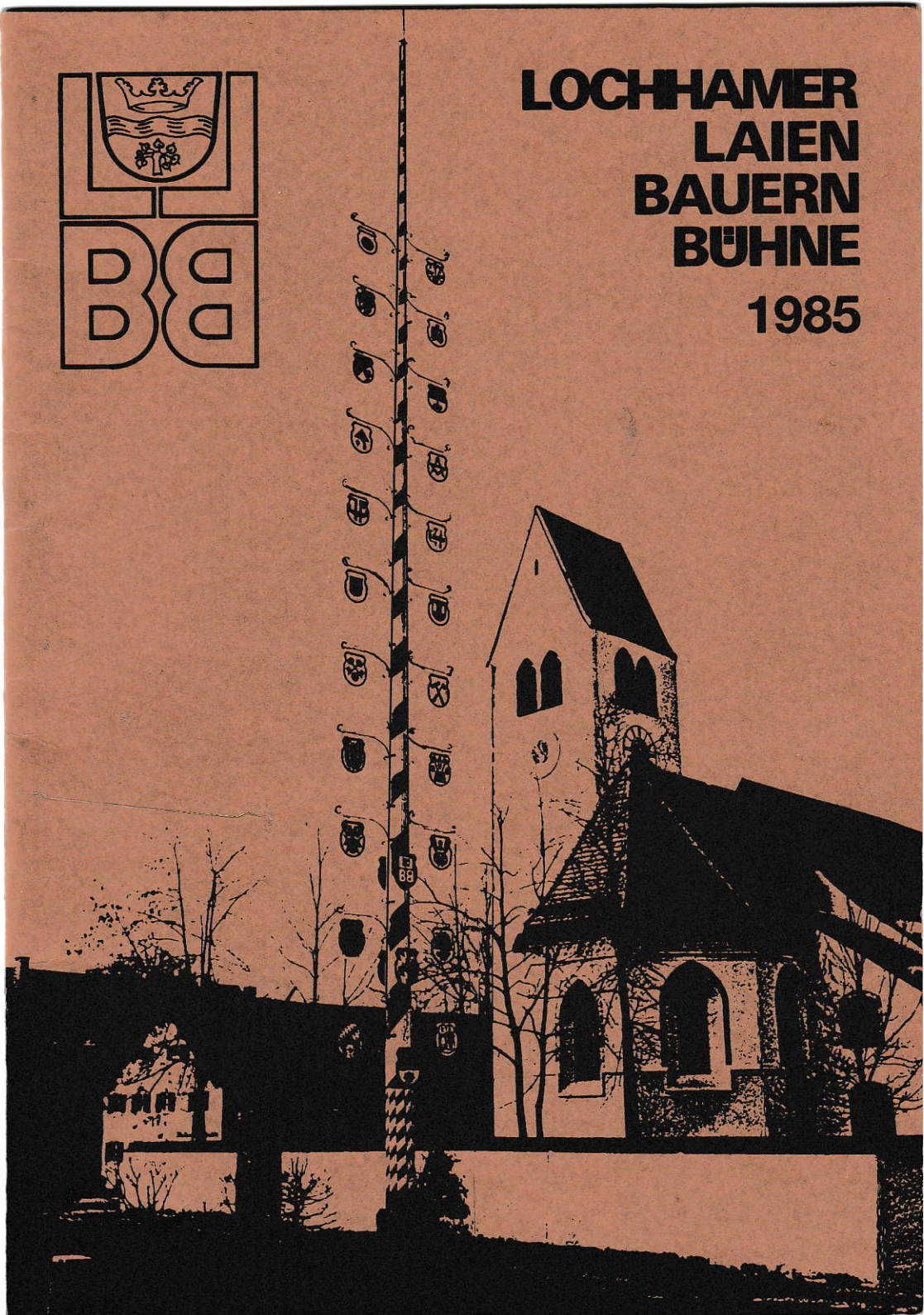


**LOCHHAMER
LAIEN
BAUERN
BÜHNE
1985**





Verkaufsbüro München
Amselweg 1 · 8032 Gräfelfing
Telefon (089) 8 54 38 98 / 9

Grüß Gott, liebe Gäste,

nach der „Pfungstorgel“ von Alois Johannes Lippl, die wir Ihnen im Frühjahr 1985 vorstellen konnten, bringt die Lochhamer Laien-Bauern-Bühne nun „Die g‘mischte Sauna“ von Hilde Eppensteiner, einer Südtirolerin, zur Aufführung. Bewußt hat unser Spielleiter, Ernst Pritschet, ein bei uns noch wenig bekanntes Stück für Sie ausgesucht.

Seit Jahren ist die LLBB bemüht Ihnen, unseren Zuschauern, den Theaterabend im Jugendheim der Pfarrei St. Johannes, Lochham, so angenehm wie möglich zu machen. Die Tonanlage und die Beleuchtung wurden überarbeitet, zwei Podien waren im Saal aufgebaut. Dank großzügiger finanzieller Unterstützung durch unsere Heimatgemeinde Gräfelfing ist es uns gelungen, mehrere stabile Podien zu installieren, die das Platzangebot weiter verbessern. Für die Finanzspritze durch den Gemeinderat, an seiner Spitze Herrn Bürgermeister Doktor Reichert, darf ich mich im Namen der LLBB e. V. sehr herzlich bedanken. Wir alle hoffen, daß die Platzprobleme im Jugendheim damit gelöst sind.

Herzlichen Dank für Ihren Besuch und viel Spaß bei der „g‘mischten Sauna“ wünscht Ihnen

Ihr
Günther Thalhofer

Impressum:

Lochhamer Laien-Bauern-Bühne e. V., Spielzeit 1985
Herausgeber: LLBB e. V., 1. Vorstand G. Thalhofer, Kiem-Pauli-Straße 12, 8033 Planegg
Textbeiträge: Günther Thalhofer, Hans Braukhaus
Anzeigen und Gestaltung: Hans Braukhaus
Fotos: (Porträts, Szene und Titelseite) Günter Roll
Fotosatz + Offsetdruck: MID, 8039 Puchheim, Benzstraße 32

Alles, was in
der Freizeit
Leib und Seele
zusammenhält . . .

Wüster

Toto - Lotto

Annahmestelle
Klassenlotterie
Zeitschriften
Zeitungen
Fotokopien

Partyservice

Richtfeste
Zeltverleih
Grillgeräte
komplettes
Zubehör

Tabakfaß

das Raucherparadies
in Lochham
und Gräfelting

Durstquelle

Weine u. Spirituosen
Heimdienst

Pächter H. u. M. Piendl
Aubinger Straße 4
8032 Lochham, Tel. 87 74 26

Filiale
Bahnhofstr. 13
8032 Gräfelting
Tel. 8 71 44 74, Inh. J. u. W. Wüster

Schlüssel- und Aufsperrdienst Sicherheitsdienst und Montage



RUDOLF KNILL

Feinmech. Werkstatt

8032 GRÄFELTING

Steubstr. 4, Tel. 85 22 75 + (08142) 1 83 67

Dieser Brief hat uns sehr gefreut:

An die Lochhamer Laien-Bauern-Bühne e. V.
z. Hd. 1. Vorstand G. Thalhofer
Kiem-Pauli-Straße 12, 8033 Planegg

Sehr geehrter Herr Thalhofer!

Gestern habe ich in Ihrer Aufführung der „Pfungstorgel“ meines Bruders mit meiner Frau und mit der Familie Martin Lippl aus Gräfelting einen köstlichen Abend verbringen dürfen.

Mein Bruder Alois Johannes hat mir 1932 das Werden dieses liebenswerten Stückes, das auf fast allen bedeutenden Bühnen des deutschen Sprachraums erstaunlich erfolgreich war, miterleben lassen.

1932 kam es als Hörspiel am Bayerischen Rundfunk und bereits am 2. Juni 1933 in einer unvergessenen Bühnenaufführung im Residenztheater auf die Bretter. Am 29. September 1935 wurde es dort und in Berlin zum 100. Male und auf den deutschen Bühnen ist es bis dahin bereits zum 1000. Male aufgeführt worden.

Sein Siegeslauf war aber längst nicht zu Ende.

Am gestrigen Sonntag mußte ich an diese „Sternstunde des deutschen Theaters“ im Residenztheater vor 53 Jahren zurückdenken, welche Stürme der Begeisterung jede Szene auslöste und wie befreit man noch in den Jubel einstimmen konnte über dieses Stück – aus frohem Herzen geschrieben und viele Herzen wieder fröhlicher werden lassend – als bereits die grauenhafte Dämmerung über Europa anhub.

Vor fast genau 50 Jahren übrigens bezog Alois Johannes Lippl sein von Sepp Ruf gebautes Haus in der Geigerstraße und wurde damit Gräfeltinger Bürger.

Das kam mir gestern bei Ihrer Aufführung nicht gerade von ungefähr in den Sinn.

Nach 52 Jahren haben Sie und die zahlreichen Mitwirkenden es vermocht, den Zauber in mir wieder lebendig zu machen, den das Werk meines Bruders bis heute auszulösen im Stande ist, bei mir und bei den heutigen Zuschauern, die doch über das vergangene Halbjahrhundert hinaus den jungfrischen Eindruck auf die damalige Theaterwelt gar nicht mehr ganz mitbekommen konnten.

Um so mehr bekam ich – vom Schrecken des ersten Anblicks der Miniaturbühne im Lochhamer Pfarrsaal noch kaum erholt – Respekt vor der Leistung Ihrer Theatergruppe bei der Aufführung der „Pfungstorgel“, die ja einen ganz ordentlichen Teil ihrer unbeschreiblichen erheiternden Wirkung aus den fast unbegrenzten Räumen des bäuerlichen Lebens bezog. Ich meine die breitspurige Wirtshausküche, mit der das Stück anfängt, den Wirtssaal mit den massiven Bauerngruppen und der Tanzmusik, die freiluftige Landschaft hinter der Kegelbahn, den Wald mit den Zweischichtigen – Vater und Tochter – auf dem Heimweg, den Troadboden im Wirtshaus, das Gemeindehausgemäuer, die Bauernstuben voller kraftstrotzender Figuren und gar dann nur zwei, die Alte und der einschichtige Bauer, die stille Szene in der großen Stub'n, den Jahrmarkt und schließlich den Kirchplatz zu Maut, auf dem sich alles zusammenballt, was sich über dem ganzen Treiben gewittrig entwickelt hat, samt den zweiundvierzig Vereinen mit Musik und Fahnen.

Das alles schreit doch laut nach Luft, Wald, Felder und Weite bayerischer Hügellandschaft. Und das alles drängte sich in eine Art Tanagrabühne so gekonnt hinein, daß man aus dem Staunen nicht herauskam.

Kein Zweifel, daß die Personen dabei so in das innere und äußere Blickfeld gerieten wie auf keiner Monumentalbühne. Passiert es dort schon Bühnenroutiniers den Rahmen zu verlieren, wie viel mehr muß man in beschränkterem Rahmen natürlicher, sparsamer, gedämpfter und – ja echter – sich geben und wie schwieriger wird es für Liebhaber – „Amateure“. Das geht dann nur in bester verschworener Gemeinschaft. Und diese spürt man durch die ganze Aufführung von der Spielführung bis zu den einzelnen Darstellern. Vor allem bei den ungewöhnlich disziplinierten Massenszenen, bei denen es gelang eben mit wenig mehr zu erreichen, wie es gerade paßte.

Das tat denn dann auch wohl.

Vor allem in den Wirtssaalszenen, die geprägt waren vom konzentrierten Mittun jedes einzelnen, ohne improvisiertem Krakeel, aber mit beispielhafter Gemeinsamkeit, auf deren Hintergrund die „Solisten“ sich ohne falsches Getue sich zurechtfinden konnten. Die gedämpften Massenszenen im Wald, auf dem Jahrmarkt und erst recht beim Schlußbild waren frei von oft gerne herausgespielten subjektiven Improvisationen. Das war auch die Voraussetzung für ihre unaufdringliche Geschlossenheit. Die Bauerngruppen und die Leute von der Straße haben damit ein recht stabiles Gerüst in die Szenenfolge gebracht, die die stilleren Bilder im Wirtsgarten, auf dem Feldweg, vor allem in der Stube des Emmeran und mit ihm vor dem Dorf prächtig herauskommen ließen.

Hier hat die Spielleitung großes Gespür verraten. Das gesamte organisatorische Werk von der technischen Leitung bis zur Gesamtkoordination – „ohne sie keine ‚Pfungstorgel‘!“ – gilt als wichtig für große Bühnen und noch mehr für das Lochhamer Kleintheater. Was die Bühnenbilder zu diesem farbigen Stück im Miniaturrahmen stimmungsbildend zum Erfolg beitrugen, war für mich ganz groß. Meine Ängste über eine „Pfungstorgel“ im Guckkastenstil waren nicht berechtigt. Das Stück wirkt auch in solchem Rahmen. Die Lochhamer haben es bewiesen.

Darf ich noch einige persönliche – ganz persönliche Meinungen von mir geben?: Die Moritatsensänger könnten sich auf einer Berufsbühnenfassung sehen lassen. Die Gertrud war unbezahlbar. Wie sie das liebe Spiel begann, den Ambros freimütig und unverwandt anschaute und vereinnahmte war bezaubernd. So was kann man vom Fleck weg heiraten.

Alle anderen Großen und Kleinen waren am Erfolg – jeder in seiner Art – rührend am kooperativen Wirken beteiligt, daß man die begonnene Liste beliebig fortsetzen könnte. Hier spielten sich viel Liebhaftes und Liebenswertes zu einer Gemeinschaft zusammen, die man gern haben muß, der ich besonders für die vielfältigen Erinnerungen an meinen Bruder danken muß, wie er die „Pfungstorgel“ schrieb, mir stückweise vorlas, sie einstudierte, bescheiden den Jubel des begeisterten Publikums entgegennahm und die geradezu himmelhoch hinaufgeschraubten Kritikerstimmen leise zur Seite legte. Er wußte, daß eine Zeit sich heraufballte, die den heiteren Himmel – auch den weiß-blauen – über Bayern samt seiner echten Fröhlichkeit verschlingen sollte.

Dafür habe ich den Lochhamern zu Danken. Sie haben mit gestern ein liebes Erlebnis zuteil werden lassen.

Ihr ergebener



Prof. Dipl.-Ing. Eugen Lippl, verstarb im Frühsommer 1985.

Drogerie FIEDLER

Inh. G. Roll

bietet:

Fotoarbeiten

Gut – schnell – preiswert

Filme, Kameras, Zubehör

Fotokopien – sofort!

Paßbilder gleich zum Mitnehmen!

Und . . . natürlich –

volles Drogerie-Sortiment

8032 Gräfelfing

Bahnhofstraße 88

Ecke Rottenbucherstr.

Telefon 089 / 85 22 05



Kurklinik Blumenhof

8201 Bad Feilnbach

Telefon (08066) 191

Telex 525 926 · Postfach 52

330 Betten, alle Zimmer m. Bad, WC, Balkon,
Telefon · Hallenschwimmbad, Erfrischungs-Bar,
Kegelbahnen · Sauna

6 Ärzte im Hause · Moorbäder, med. Bäder,
Moorpackungen, Kneippabteilung,
Inhalationsabteilung, Stangerbäder,
Unterwassermassagen, alle Massagen und
Lymphdrainage, Röntgen, EKG, klinisches
Labor, alle Diätformen

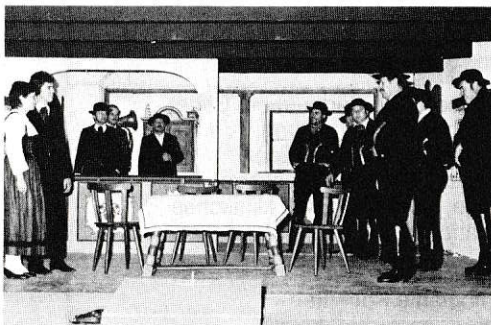
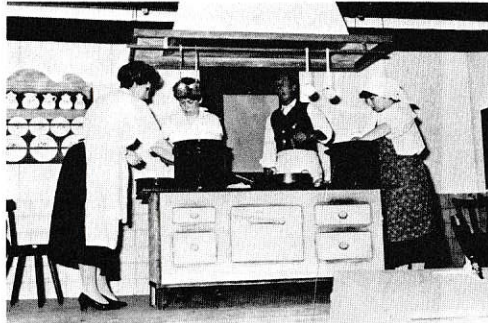
Beihilfefähig nach § 30 GWO

– auch für ambulante Patienten –

Szenenbilder
aus
„Die Pfingstorgel“

Frühjahr 1985

von Alois Johannes Lippl



GRÜN

Elektro-Handels GmbH

Leiblstraße 9
8032 München-Lochham
Tel. (089) 87 53 23 und 87 74 78

Elektrogeräte + Werkzeuge
TV, HiFi, Video
Einbauküchen
Haushaltwaren, Bestecke

} aller führenden
Markenhersteller

Wir führen auch Zubehör und Ersatzteile

Bei uns stimmt nicht nur der Preis, sondern auch
der Service. – Bitte überzeugen Sie sich davon!

Der Kfz.-Meisterbetrieb in Ihrer Nähe
FINA-Tankstelle



WOLFGANG PFAFF

Brunhamstraße 62 · 8000 München 60
Telefon 87 81 74



Kfz.-Reparaturen sämtlicher Fabrikate
Unfallinstandsetzung · Einbrennlackierung
Gutachtenerstellung · Leihwagen
TÜV-Abnahme im Haus

Bei unverschuldetem Unfall übernehmen wir die
gesamte Schadensregulierung mit der
gegnerischen Versicherung.



30 Jahre

**WÜRMTALER
GÄSTEHaus**

Inhaber H. und L. Weissenfeld

**Rottenbucher Straße 55 · ☎ 85 12 81 und 85 32 81
8032 Gräfelfing im Würmtal bei München**

Ein Haus von angesehenem Ruf, das alle Ihre Wünsche bestens erfüllt · Ruhige Lage im Südwesten der Stadt · Voll- u. Teilkosten

**Täglich durchgehend Fischfilet gebacken
mit hausgemachten Kartoffelsalat**

Party-Service, heiß und kalt



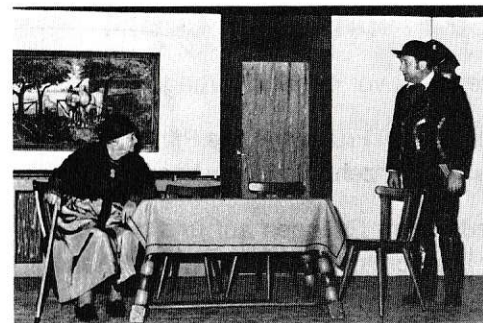
Unsere Spezialität. Hausgemachte Bratheringe
Jeden Freitag frische Putenteile und Puteninnereien
Reichhaltiges Angebot an Salaten ohne Konservierungsstoff.

**Feinkost-Fachgeschäft
für Fisch, Wild und Geflügel**

**Alois und Traudl Wittmann
Gräfelfing, Bahnhofstraße 110a, Telefon 85 30 26**

● Fisch-Schnellimbiss ● Salate u. Warmverkauf zum Mitnehmen ●

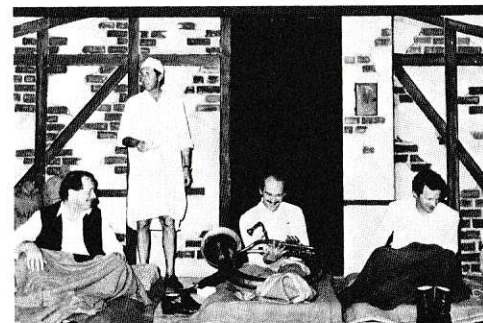
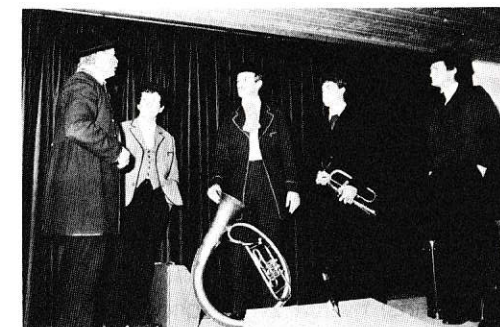
Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag mit Freitag durchgehend von 8–18.30 Uhr,
Samstag von 8–12.30 Uhr, Montag geschlossen.



Szenenbilder
aus
„Die Pfingstorgel“

von Alois Johannes Lippl,

Frühjahr 1985



Liebe Theaterbesucher, liebe Freunde der LLBB!

Wieder steht ein neu einstudiertes Theaterstück vor der Aufführung.

Auch dieses Mal, nach unserem Mammutstück im Frühjahr, „Die Pflingstorgel“, hatte unser Spielleiter Ernst Pritschet wieder zehn Rollen zu besetzen.

Nachdem im Frühjahr alle Vereinsmitglieder zum Gelingen auf und hinter der Bühne beigetragen haben, war es für ihn nicht gerade leicht, die nötige Mannschaft zusammenzubringen.

Er blieb auch hier seinem Grundsatz treu, Ihnen, verehrte Besucher, neue und frische Gesichter auf der Bühne vorzustellen.

Sabine Held, 17 Jahre jung, debütierte in der „Pflingstorgel“ mit einer Nebenrolle, und spielt heute für Sie die Burgi.

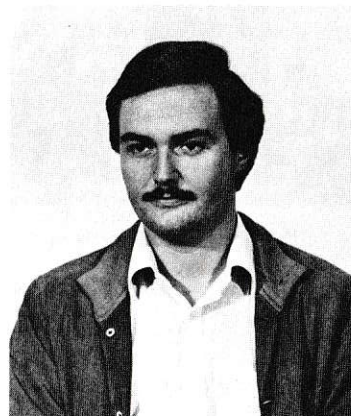
Gunda Herz (Ida) und Gerhard Fuchs (Hans) hatten zwar schon kleinere Rollen, sind Ihnen aber sicher noch nicht so bekannt wie die auf Seite 12 abgebildeten Laien-„Routiniers“.



Sabine Held (Burgi)



Gunda Herz (Ida)



Gerhard Fuchs (Hans)

Alle freuen sich sicher über Ihren Beifall und versuchen, Ihnen ein paar frohe Stunden zu gestalten.

»Die g'mischte Sauna«

Komödie in drei Akten

von Hilde Eppensteiner

PERSONEN UND IHRE DARSTELLER:

Thomas, Bürgermeister	Ernst Pritschet
Theres, seine Frau	Petra Groß
Hans, deren Sohn	Gerhard Fuchs
Burgi, Magd beim Bürgermeister	Sabine Held
Franz, Metzger	Hans Pritschet
Florian, Bäcker	Herbert Fromm
Hedwig, dessen Frau	Hildegard Fromm
Xaver, Wirt	Peter Sill
Ida, dessen Frau	Gunda Herz
Luis, Friseur	Hans Braukhaus

Zeit: Mitte der Fünfziger Jahre.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt eine Woche, zwischen zweitem und drittem ein Tag.

Beginn: 19.30 Uhr / Ende: gegen 22.00 Uhr

Je 15 Minuten Pause nach dem 1. und 2. Akt

Vorredner	Helmut Köstler
Bühnenbild	Günter Köhler
Souffleuse	Gabriele Stadler
Beleuchtung	Herbert Reichelt
Ton	Alfons Fischer
Requisiten	Renate und Adolf Frank
Masken	Petra Groß
	Birgit Holzmayr
	Monika Mairhofer
Technische Leitung	Reinhard Radlinger
Bühneninspektion	Ignaz Gürtler
Inszenierung und Spielleitung	Ernst Pritschet



Ernst Pritschet
(Bürgermeister)



Petra Groß (Theres)



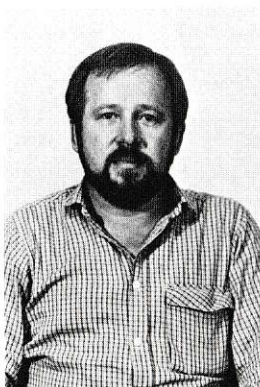
Herbert Fromm (Bäcker)



Hildegard Fromm (Hedwig)



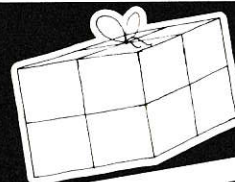
Hans Braukhaus (Friseur)



Peter Sill (Wirt)



Hans Pritschet (Metzger)

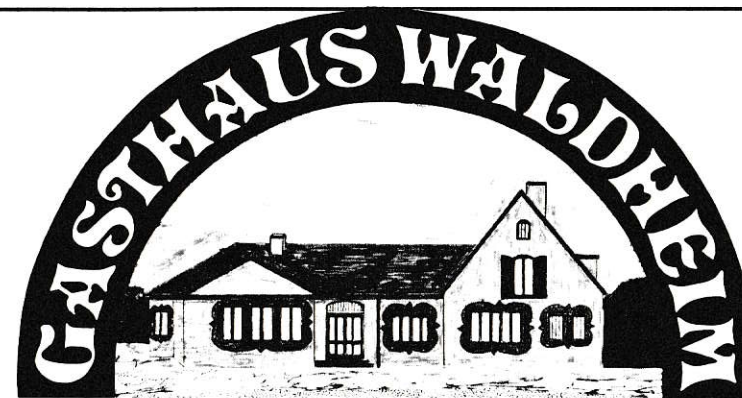


Autokauf per Post?

Sie kaufen Ihren Wagen beim Fachhandel! Sie lassen in Ihrer Fachwerkstatt alle wichtigen Reparaturen ausführen. Warum gehen Sie nicht auch zum Fachmann, wenn es um Ihre Sicherheit geht? Denken Sie nicht nur daran, daß Sie bei einer weit entfernten Versicherung ein paar Mark Beitrag im Jahr sparen können. Denn Sie wollen doch nicht auf den Allianz Service verzichten? Auf persönliche Beratung und Betreuung, auf schnelle Hilfe im Schadenfall? Im ganzen Bundesgebiet. Diese Versicherung ist ihren Preis wert.

Günther Thalhofer

Generalagentur der Bayer. Versicherungs-Bank AG, Allianz-Versicherungs-AG
Kiem-Pauli-Straße 12 · 8033 Planegg · Telefon 8 59 74 53



Der gemütliche Treffpunkt vor den Toren Münchens
Stammlokal der LLBB e.V.

8032 Lochham, Aubinger Straße 55, Tel. (089) 87 51 49

Auf Ihren Besuch freuen sich die Wirtsleute:
WALTRAUD UND LUDWIG MÜHLBACHER

Ein Gruß an die Laien-Bauern-Bühne

Schon mehr als fünfundzwanzigmal
betrete ich nun diesen Saal,
mit Ausnahme vom Umbau mal,
da war die Alte Post der Saal.

Ihr lieben Leut, ich muß gestehen,
ich hab noch selten was gesehen,
was mir wie hier das Herz erfreut,
drum hab ich dafür immer Zeit.

Doch nicht nur ich, auch meine Töchter
sind ja LLBB-Verfechter.
So oft wir können, sind wir hier
und haben immer groß Pläsier.

Der Saal ist stets bis hinten voll,
das finde ich denn auch recht toll.
Die Karten sind sehr schnell verkauft,
weil man sich förmlich um sie rauft.

So muß man auch in Kauf es nehmen,
wenn man – auf wirklich sehr bequemen
Stühlen – grad noch die vorletzt Reih' bekommt,
davor ein großer Mensch sitzt, prompt!

Dann ist getrübt die ganze Freude,
ich rutsch mal rechts, mal links zur Seite,
damit ich überhaupt was sehe,
stör noch die Nachbarn in der Nähe.

Drum habe ich es mal gewagt
und hier ganz laut es auch gesagt:
„Bei jedem Stück, da rück ich weiter
zur nächsten Reih', nach hinten, leider!“

Da hat der Spielleiter gelacht
und einen Spaß daraus gemacht.
„So groß ist gar nicht unser Haus,
die Frau säß längst schon hinten draus!“

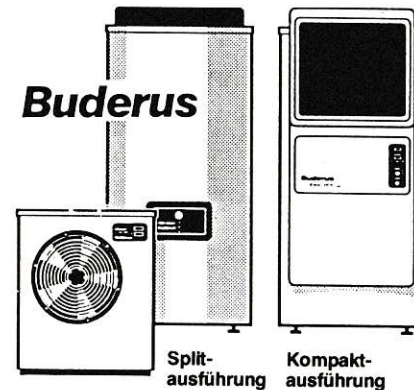
Und als ich da mich hatt' beschwert,
dacht ich, gehts nicht mal umgekehrt,
daß man nach vorne rückt statt hinten?
Da tat man mir ganz stolz verkünden:

„Sie kriegen diesmal zweite Reihe!“
Ich lieben Leut, wie ich mich freue!
Nun können wir es recht genießen
und wollen hiermit herzlich grüßen
die Spieler, die uns stets erfreuen
mit alten Stücken und mit neuen.
Zum Schluß sag allen ich „Ade“.
Hoch lebe die LLBB!

Lotte Fechner

Lotte Fechner, 5. 5 1985

Die Wärmepumpe vom Heizungsspezialisten: Brauchwasser-Wärmepumpe Elocal®



SANITÄR · HEIZUNG
KANAL · SCHWIMMBAD
REPARATURDIENST



Hartnagelstraße 2-4
8032 Gräfelfing
Telefon 85 13 50



WALTER REUSS

ELEKTRO-ANLAGEN

8032 Gräfelfing · Würmstraße 17
Telefon 85 28 92

Ihr Fachmann in allen Elektrofragen

Installationen · Reparaturen
Nachtspeicherheizung

Der Metzger Frank

Groß + Einzelhandel
ff Fleisch- und Wurstwaren

Spezialität: Bauern-Koch- und Rohsalami
Münchner Weiß- und Stockwürste
Bratwurstspezialitäten
PARTY-SERVICE

aus Ihrem Meisterbetrieb


Walter Frank

Aubinger Straße 4a · 8032 Lochham · Telefon 87 60 40



Szenenfoto aus „Die Pfingstorgel“ von Alois Johannes Lippl (Walter Schwitz als Emmeran Flohreiter)

Besser schmeckt was Sickinginger bäckt



Liebe Kunden!

Nachdem wir: Mehrwert-, Einkommens-, Vermögens-, Handwerks-, Handelskammer-, Körperschafts-, Kirchen-, Schwerbehindertensteuer, sowie Krankenkasse, Berufsgenossenschaft, Familienausgleichskasse, Invaliden-, Angestellten-, Arbeitslosen-, Lebens-, Feuer-, Brand-, Einbruch-, Unfall-, Haftpflichtversicherung und Gebühren für Gas, Wasser, Elektrizität, Müllabfuhr, Schornsteinfeger, Telefon dann noch Zeitungs-, Fachzeitschriften-, Werbungs-, Rundfunk- und Fernsehgebühren entrichtet haben,

bleibt uns nur noch das Geld für diese Anzeige,

um Sie freundlichst aufmerksam zu machen, daß unser gut geschultes Verkaufsteam jederzeit darauf wartet, Sie durch unser überaus vielseitiges Angebot aus Bäckerei, Feinbäckerei und Konditorei mit fast unübertrefflicher Qualität zu einem kulinarischem Hochgenuß kommen zu lassen.

Ihre Bäckerei Sickinginger

Rottenbucherstr. 13 Tel. 87 00 74/5 **Bäckerei Joh. Sickinginger** Konditorei Aubinger Str. 4 b Tel. 87 00 74/5

Wenn's um den eigenen Haushalt geht...

... ist eine solide Finanzplanung wichtig. Wir empfehlen unsere regelmäßigen Sparformen und unsere individuellen Kredite.



KREISSPARKASSE

eine gute Empfehlung

Zeit ist Geld.

DM = h

»Und diese Währung gibt's bei uns gratis«

Die HYPO-Idee zum Thema Privatkredit.

Zeit steht bei uns hoch im Kurs – und wir sind ständig dabei, diese Währung aufzuwerten. Denn modernste Technik läßt unseren Mitarbeitern die Zeit, Sie fundiert

und individuell zu beraten. Die Zeit für Ideen, die Ihnen garantieren, daß Sie genau den Privatkredit bekommen, den Sie brauchen und sich leisten können. Besuchen Sie uns.

Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.

HYPOBANK
Bayerische Hypothek- und Wechsel-Bank
Aktiengesellschaft

Die HYPO.
Eine Bank – ein Wort.

Filiale Lochham
Lochhamer Straße 77
Telefon 85 30 84
8032 LOCHHAM

Kurklinik am Reithofpark

Klinik für Rehabilitation und Prävention

8201 BAD FEILNBACH
Telefon (08066) 181
Telex 525 926 · Postfach 52

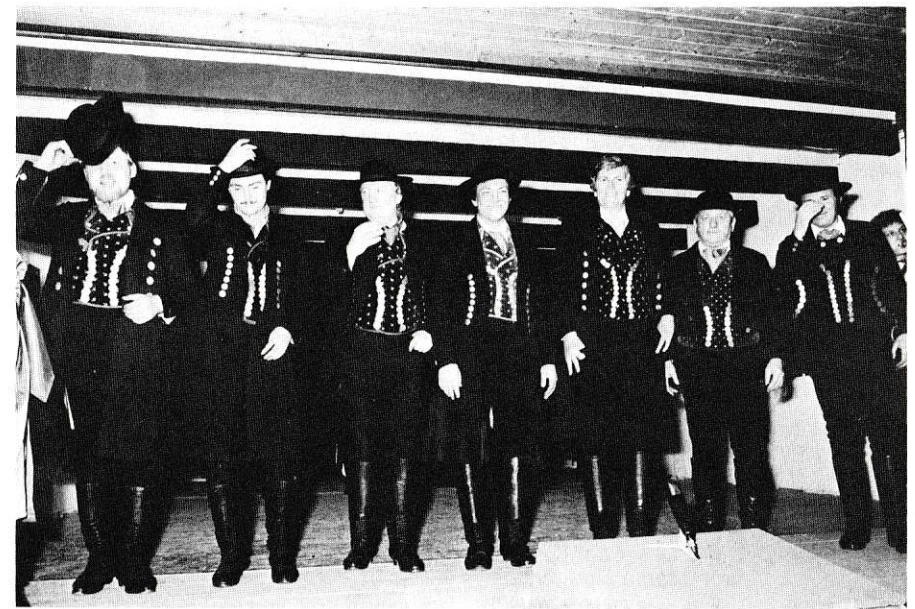
Neueröffnet Januar 1981
80 Appartements · Luxusausstattung,
Bad, WC, Dusche, Balkon, Telefon, FS

3 Ärzte im Hause · Röntgen, EKG,
Klinisches Labor, Moorbäder,
Moorpackungen, medizinische Bäder,
UW-Stangerbad, Kneippabteilung,
Inhalationsabteilung, alle Massagen,
alle Diätformen, Sauna

Beihilfefähig nach § 30 GWO
– auch für ambulante Patienten –



Szenenfoto aus „Die Pfingstorgel“ von Alois Johannes Lippl, Frühjahr 1985



Entgegnahme des Schlußbeifalls

AUFFÜHRUNGEN DER LLBB e.V.

Lfd.-Nr.	Jahr	Titel/Autor	Rollen		Vorstellungen
			Damen	Herren	
1	1969	„Der verkaufte Großvater“ von Anton Hamik	3	5	5
2		„Peter und Paul“ von Franz Vogel	3	3	5
3	1970	„Da is der Wurm drin“ von Maximilian Vitus	4	5	5
4		„Die drei Eisbären“ von Maximilian Vitus	3	4	5
5	1971	„Der Schlawiner“ von F. L. John	4	4	5
6	1972	„Ein guter Einfall“ von Franz Schaurer	4	5	5
7		„Fürst Wastl“ von Maximilian Vitus	3	7	5
8	1973	„Das goldene Ganserl“ von Hanns Bauer	4	6	5
9		„Der Wegweiser zum 7. Himmel“ von Maximilian Vitus	3	5	5
10	1974	„Der alte Fuchs“ von E. Naumann	3	5	5
11		„Der Blitz aus heiterem Himmel“ von Ludwig Sippl	3	4	5
12	1975	„Der Danzer geht um“ von Monika Lechner und Theo Mahler	3	4	5
13		„Der siebte Bua“ von Max Neal und Max Ferner	3	8	6
14	1976	„Die pffiffige Urschl“ von Franz Schaurer	4	4	6
15		„Thomas auf der Himmelsleiter“ von Maximilian Vitus	3	8	6
16	1977	„Die Geisterbraut“ von Hannes Bauer	3	4	6
17		„Peppi trägt Lackschuhe“ von Josef Anton Schuler	3	8	6
18	1978	„Alles beim Teufel“ von Maximilian Vitus	3	6	6
19		„Kurbetrieb beim Kräuterblasi“ von Franz Schaurer	4	4	6
20	1979	„No amoi a Lausbua sei“ von Franz Schaurer	4	8	6
21		„Die Leiter am Kammerfenster“ von Martin Dornreither	4	5	6
22	1980	„Die drei Dorfheiligen“ von Max Neal und Max Ferner	6	7	6

23		„Der Bauerndiplomat“ von Sepp Faltermaier	2	6	7
24	1981	„Der weibscheue Hof“ von Albert Martens	3	6	6
25		„Der Holledauer Schimmel“ von Alois Johannes Lippl	11	30	12
26	1982	„Das sündige Dorf“ von Max Neal	3	7	8
27		„Die falsche Katz“ von Maximilian Vitus	4	6	9
28	1983	„Der Karten-Simmerl“ von Sigi Segl	4	7	9
29		„Nix für unguat“ von Maximilian Vitus	2	4	7
30	1984	„Saubere Leinwand“ von Ute Schläfer	3	10	8
31		„Weil mir zwoa Spezi san . . .“ von Maximilian Vitus	4	5	8
32	1985	„Die Pflingstorgel“ von Alois Johannes Lippl	20	35	12
33		„Die g'mischte Sauna“ von Hilde Eppensteiner	4	6	8

Inszenierungen sämtlicher Stücke Ernst Pritschet

WALTER
SCHWITZ

BAUSCHREINEREI
INNENAUSBAU

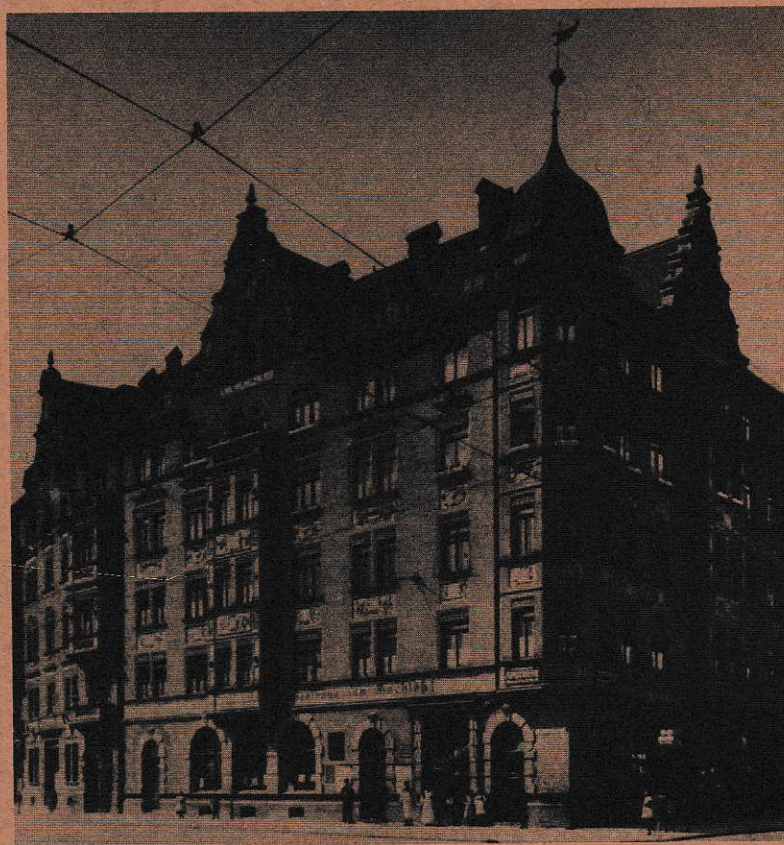


8032 GRAFELFING

Würmstraße 8
Telefon 851331

Neu renovierte Münchner Traditions-gaststätte
im Herzen von Schwabing

Gutbürgerliche Küche – gepflegte Getränke
Biere der Hacker-Pschorr-Brauerei



Gasthaus zum Schlößl

Belgradstr. 1/Kurfürstenplatz, 8 München 40, Tel. (089) 3 08 88 56

Es freuen sich auf Ihren Besuch: Helga und Hans Trouvain